

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



Das Haus auf Griend



Freilassen der gefangenen Vögel



Das Benthos-Labor

## ***Zur Person***

Fachbereich:	<b>Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung</b>
Studienfach:	<b>Naturschutz und Landschaftsplanung, B.Sc.</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Anhalt</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer:	<b>01.09.2022 – 31.03.2023</b>

## ***Praktikumseinrichtung***

Land:	<b>Niederlande</b>
Name der Praktikumsinstitution:	<b>Royal Netherlands Institute for Sea Research (NIOZ)</b>
Homepage:	<b><a href="https://www.nioz.nl/en">https://www.nioz.nl/en</a></b>
Adresse:	<b>Landsdiep 4, NL-1797 SZ 't Horntje (Texel)</b>
Ansprechpartner:	<b>Dörte Poszig</b>
Telefon / E-Mail:	<b>+31 (0)222 36 9469 / <a href="mailto:education@nioz.nl">education@nioz.nl</a></b>

## ***Erfahrungsbericht***

### **1) Praktikumsinstitution**

Das Royal Netherlands Institute for Sea Research (NIOZ) ist ein Institut für Meeresforschung. Es hat zwei Standorte, auf Texel und in Yerseke. NIOZ besteht aus vier Departments: Estuarine and Delta Systems (EDS), Oceanic Systems (OCS), Marine Microbiology and Biogeochemistry (MMB) and Coastal Systems (COS). Die Departments haben unterschiedliche Schwerpunkte und forschen an verschiedenen Themen. Da NIOZ ein sehr großes Institut ist, ist die Spanne der Forschung sehr weit. Einerseits werden Phytoplankton und Mikroplastik im Wattenmeer untersucht und andererseits Meeressäuger und Fische in der Tiefsee.

## **2) Praktikumsplatzsuche**

Den Platz am NIOZ habe ich durch einen Hinweis eines Studenten der Umweltwissenschaften (B.Sc.) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gefunden. Da er weiß, dass ich mich für Meeresbiologie und Ornithologie interessiere, hat er mir die Stelle, die ihm vorgeschlagen wurde, an mich weiter geleitet.

Auf der Website des NIOZ gibt es recht genaue Informationen über mögliche Praktika: <https://www.nioz.nl/en/education/internships>. Wenn keines der vorgeschlagenen Praktika ist wonach man sucht, kann man sich aber auch einfach bei einem/einer Mitarbeiter\*in melden, die/der an einem Thema arbeitet, für das man sich interessiert. Oft ist es auch auf diesem Weg möglich, an ein passendes Praktikum zu kommen.

## **3) Vorbereitung**

Da ich an Küstenvögeln gearbeitet habe, war es wichtig mich darauf vorzubereiten. Ich kenne mich mit den Vögeln gut aus, allerdings musste ich deren Namen auf Englisch lernen, um mit Kolleg\*innen darüber reden zu können, die kein Deutsch sprechen. Hinsichtlich der Organisation war die größte Herausforderung, mich auf den ersten Monat auf Griend vorzubereiten. Auf der kleinen, unbewohnten Insel im Wattenmeer habe ich mit meiner Betreuerin Feldarbeit durchgeführt und brauchte dafür die richtige Ausrüstung.

Um Informationen über nötige Vorbereitungen für ein Praktikum am NIOZ zu bekommen, ist es grundsätzlich am besten, die betreuenden Personen zu fragen. Da die Praktika sehr unterschiedlich sind können keine allgemein gültigen Informationen gegeben werden. Wichtig ist allerdings, fachliche Begriffe auch im Englischen zu können, da sonst die Verständigung am Anfang sehr schwierig ist.

## **4) Unterkunft**

Meine Unterkunft ist der Campus De Potvis in 't Horntje auf Texel, so etwas wie ein Wohnheim. Dort leben fast ausschließlich Mitarbeitende des NIOZ. Von dort sind es nur fünf Minuten Fußweg zum Institut, daher wird das als Unterkunft grundsätzlich empfohlen. Meine Betreuerin hat mir die E-Mail Adresse des Hausverwalters weitergeleitet und daraufhin habe ich mich auf ein Zimmer dort beworben. De Potvis ist immer komplett belegt, daher ist es sehr wichtig, sich möglichst früh auf ein Zimmer dort zu bewerben. Ich kann es sehr empfehlen dort zu wohnen, es ist eine schöne Gemeinschaft mit vielen anderen Menschen.

## 5) Praktikum

Mein Praktikum war sehr vielfältig mit Feldarbeit, Laborarbeit und statistischer Analyse. Zuerst war ich mit meiner Betreuerin auf Griend und habe jeden Tag auf den Wattflächen nach Vögeln gesucht. Auf der Insel steht ein kleines Haus in dem man leben kann (siehe Bild auf Seite 1). Da wir versuchen, die Ernährung des Alpenstrandläufers (*Calidris alpina*) zu untersuchen, haben wir deren Kot eingesammelt. Außerdem haben wir Bodenproben genommen, um die benthischen Organismen zu bestimmen, die potenziell Beuteorganismen sein könnten. Zusätzlich habe ich drei mal an einer Aktion zum Vögel fangen teilgenommen. Dabei werden mit großen Netzen Vögel gefangen und dann vermessen, gewogen, mit Farbringen an den Beinen beringt und mit einem Sender versehen. Dadurch kann verfolgt werden, wo sich die Individuen im Wattenmeer aufhalten und anhand ihrer Farbringe auch in anderen Gebieten wiedererkannt werden.

Zurück auf Texel habe ich dann die Benthos Proben im Benthos Labor untersucht. Ich habe die Organismen bestimmt, gezählt und dann die Biomasse gewogen. Diese Informationen wurden dann in eine Datenbank eingetragen. Außerdem habe ich die Kotproben unter dem Mikroskop angeschaut und versucht, unverdauliche Reste von der Beute des Alpenstrandläufers zu identifizieren. Das waren vor allem Haare und Kiefer von Würmern und Fragmente von Muschelschalen. Dadurch konnte ich die bevorzugte Beute der Alpenstrandläufer bestimmen.

Nach der Laborarbeit habe ich dann die Ergebnisse der Benthos Proben mit R analysiert. Das Ziel war, die Häufigkeit und Biomasse einiger spezifischer Arten zu bestimmen und daraus Rückschlüsse darüber ziehen zu können, ob Alpenstrandläufer ihre Aufenthaltsorte zur Futtersuche nach der Verfügbarkeit bestimmter Arten aussuchen. Diese Ergebnisse habe ich dann in meiner Bachelorarbeit verfasst.

Die Betreuung während meines Praktikums war sehr gut. Ich hatte einmal pro Woche ein Meeting mit meiner Betreuerin in dem wir meine Arbeit diskutiert haben. Sie hat mir besonders bei Problemen mit R geholfen. Auch die Integration im Institut hat gut funktioniert. Alle Mitarbeitenden sind sehr offen und daher war es leicht, die Menschen kennen zu lernen und sich schnell einzuleben. Das gilt sowohl für die Arbeit als auch für die Freizeit.

Die Arbeitsbedingungen für Praktikant\*innen am NIOZ sind sehr gut. Man hat einen eigenen Platz im Labor und Büro und für Studierende, die vor allem am Computer arbeiten, wird ein zweiter Bildschirm zur Verfügung gestellt. Bei Problemen hat man immer mehrere Personen, an die man sich wenden kann und alle Mitarbeitenden sind sehr hilfsbereit. Außerdem wird man als ebenso wichtige\*r Mitarbeiter\*in angesehen und ernst genommen wie alle anderen auch, selbst von den Projektleiter\*innen und anderen höheren Vorgesetzten.

Eine besonders positive Erfahrung war daher der Umgang mit den Praktikant\*innen durch Vorgesetzte in COS, für die anderen Departments weiß ich das nicht. Außerdem war es für mich sehr gut, dass ich so viel Abwechslung im Praktikum hatte, da ich dadurch viele Erfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen machen konnte. Sehr positiv war auch die Gemeinschaft mit den anderen Praktikant\*innen, dadurch hatte ich viel Spaß bei der Arbeit.

## **6) Erworbene Qualifikationen**

Während des Praktikums habe ich mich zum ersten Mal mit benthischer Makrofauna beschäftigt. Dadurch habe ich ein recht umfangreiches Wissen über das Bodenleben im Wattenmeer gewonnen. Außerdem habe ich statistische Analysen mit R durchgeführt, was ich in meiner Universität nicht gelernt habe. Ich bin jetzt in der Lage, Daten zu analysieren und zu visualisieren. Da ich gerne einen Master Studiengang belegen möchte, ist das eine Fähigkeit, die in Zukunft vermutlich noch sehr hilfreich ist.

## **7) Green Travel**

Ich bin mit dem Zug in die Niederlande gefahren, sowohl hin als auch zurück.

## **8) Sonstiges**

Studierende in einem Bachelorstudiengang an einer Hochschule bekommen eine Bezahlung von ca. 250€ im Monat. Alle Studierenden in einem Master und an Universitäten bekommen keine Bezahlung, allerdings übernimmt NIOZ 45% der Miete von allen Studierenden.

NIOZ hat keine offizielle Mindestdauer für Praktika, allerdings ist es empfehlenswert mindestens sechs Monate zu machen. Dann ist es möglich ein eigenes Projekt durchzuführen, was das Praktikum sehr besonders macht.

## **9) Fazit**

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Praktikum. Die Vorstellungen die ich von der Arbeit hatte haben sich größtenteils erfüllt und ich hatte eine sehr gute Zeit, sowohl bei der Arbeit als auch in meiner Freizeit. Außerdem habe ich meine Bachelorarbeit über ein Thema schreiben können, das mich sehr

interessiert und darüber bin ich sehr glücklich. Ich würde daher allen Studierenden empfehlen, ein Praktikum am NIOZ zu machen.

---

**Einverständniserklärung:**

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---